Der Hauswirth. Lieber Herr! die Stadt hat ihre Vorzüge; aber das Land hat auch die seinigen. Es ist gut, wenn ein jeder seinen Stand liebt. Ich wollte auch die Stadt nicht verachten; sondern nur zeigen, daß man als Ackersmann recht glücklich seyn kann, wer sich nur darin zu schicken weis.

75. Vom Wachsthum der Pflanzen.

Alles, was wächst oder grösser wird, muß Nahrung haben. Die Erde hat solche Nahrung oder nährende Theile in sich, wodurch die Pflanzen wachsen. Aber diese Theile können durch die Pflanzen aufgezehrt werden. Bald genug würde dieses geschehen, wenn nicht Luft, Thau und Regen ꝛc. diese nährenden Theile wieder ersetzten. Am meisten wird die Erde fruchtbar gemacht durch geschickte Bearbeitung mit Graben, Pflügen und Eggen, so zu rechter Zeit geschiehet. Der Dünger oder Mist trägt auch das seine bey. Er ist öhligt und salzigt, davon entsteht sein Geruch, und von der Fäulniß seine Wärme. Auf rechten fetten und kurzen Dünger, der recht klein gebrochen wird, so daß allenthalben davon etwas vertheilt wird, kommt viel an, wenn etwas wachsen soll. Auch sehr

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202005111106-0